

# Bundesliga als Dritter beendet

Triathlon: TSV Obergünzburg landet beim Finale in Kiel erneut auf dem „Stockerl“

**Obergünzburg/Kiel (fk).** Beim Finale der Triathlon-Bundesliga in Kiel versuchte das Team des TSV Stiebel Eltron Obergünzburg sein Ergebnis von München (erster Sieg in der Bundesliga) zu wiederholen, was auch beinahe geglückt wäre. Am Ende stand Rang zwei an der Ostsee für die Ostallgäuer zu Buche. Dies reichte in der Endabrechnung „nur“ zu Rang drei hinter dem neuen deutschen Meister „Hansgrohe Team Schwarzwald“ und dem „Asics Team Witten“. Der Abstand unter den ersten drei der Bundesliga-Tabelle war allerdings so knapp wie noch nie.

Der Verlauf der Veranstaltung war dem Wettkampf in München zunächst ähnlich. Nach dem Schwimmen bildete sich eine 15 Mann starke Spitzengruppe mit einer Minute Vorsprung vor den Verfolgern. In der Gruppe befanden sich mit Kent Horner, Christoph Nordmeyer und Erhard Wolfaardt wieder drei Obergünzburger ganz vorne. Claude Eksteen, nach seiner Bundesliga-Pause von München wieder im Einsatz, und Heiko Lewanzik befanden sich unmittelbar dahinter in der nächsten Verfolgergruppe.

Nach der zweiten von sechs Radrunden war der Rückstand der Verfolger auf eine Minute angewachsen. In der Spitzengruppe funktionierte dann die Zusammenarbeit nicht mehr. Das Tempo wurde immer langsamer. Das war die Chance für die zweite Gruppe. Pro Runde holten Eksteen und Co. etwa 15 Sekunden auf die Spitze auf. Kurz vor dem zweiten Wechsel kam es auch fast zum Zusammenschluss der

beiden führenden Gruppe. Nur zehn Sekunden rettete die erste Gruppe noch ins Ziel.

Im Normalfall eine ideale Ausgangsposition für Eksteen, der in den letzten Jahren schon oft aus dieser Position unter die Top drei gelaufen ist. Diesmal verhinderten Magenprobleme den Einsatz des „Lauf-Turbos“ und er kam auf den 16. Platz. Horner lief mit der besten Obergünzburger Laufleistung auf den elften Gesamtplatz und wiederholte damit sein Ergebnis von München. „Im nächsten Jahr bin ich in unter den besten zehn der Liga,“ so Horner nach der Bestätigung seines besten Bundesliga-Ergebnisses im Ziel. Neuzugang



Bester Obergünzburger beim Bundesliga-Finale in Kiel war Kent Horner. Foto: privat

Erhard Wolfaardt litt beim Laufen ebenfalls unter Magenproblemen und wurde 14.

In einem Bereich, in dem andere Teams ihre zweiten Athleten haben, kämpften der vierte und fünfte Obergünzburger um die Plätze. Lewanzik lief aus der zweiten Gruppe auf den 26. Platz vor und Nordmeyer kam in der Endabrechnung auf Rang 28. „Wir haben wieder eine kompakte Mannschaftsleistung gezeigt,“ sagte Teamchef Harald Vogler.

## Einziger bayerischer Vertreter

In der Team-Wertung wurde Obergünzburg zum achten Mal Zweiter einer Bundesliga-Tageswertung. In der Tabelle machten die Günstler zwei Punkte auf Witten gut. Dies reichte aber nicht, um die Westdeutschen in der Tabelle noch zu überholen. Meister ist das „Hansgrohe Team“ (elf Punkte) vor Witten (13) und Obergünzburg (16). Damit landeten die Allgäuer zum dritten Mal in vier Jahren unter den ersten Drei in der Abschlusstabelle. Da der SC Riederer absteigt, ist Obergünzburg in der kommenden Saison einziger bayerischer Vertreter in der höchsten Triathlon-Liga. Tagessieger in der Einzel-Konkurrenz in Kiel wurde Ex-Weltmeister Ivan Rana.

● **Erfolg für Talent:** Bei der deutschen Meisterschaft über die Halbdistanz (2,2 km Schwimmen, 90 km Rad, 21,1 km Laufen) in Kulmbach belegte das Obergünzburger Talent Stefan Schmid (20) Rang sechs. Schmid stammt aus Peißenberg und ist derzeit bei der Bundeswehr in Kempten stationiert.